

StadtUmLand, Büro Hannover, D-30926 Seelze

Gemeinde Pennigsehl
z.Hd.
Herrn Bürgermeister Walter Eisner
31618 Liebenau

Seelze, 07.06.2016

Kostenkalkulation Beteiligungsprozess GS Pennigsehl

Sehr geehrter Herr Eisner, sehr geehrter Herr Korte,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Grundschule Mainsche-Pennigsehl hat seit Herbst 2015 einen neuen Standort. Die ehemalige Förderschule in Pennigsehl bietet seitdem optimale Räumlichkeiten für die einzügige Grundschule der beiden Ortsteile und darüber hinaus Potenzial für weitere Nutzungen, die im Sinne eines Ankerpunktes für Begegnung, Kommunikation und soziale Teilhabe (Dorfmittelezentrum) entwickelt werden sollen. Erste schon sehr konkrete Ideen wurden vom „Wegefunderprojekt“ ursprünglich für den Standort Mainsche entwickelt und sollen jetzt auf ihre Gültigkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüft oder auch für Pennigsehl bzw. für die neue Situation einer kooperativen Arbeitsteilung beider Standorte neu erdacht werden. Realisierungsmöglichkeiten und die Resonanz in der Bevölkerung sind dabei wichtige Voraussetzungen.

Aufbauend auf den Ergebnissen eines umfangreichen Beteiligungsprozesses in der Öffentlichkeit soll gemeinsam mit den Menschen vor Ort sowie mit der Unterstützung durch Fachplaner/innen ein Raum- und Funktionsprogramm für die zur Verfügung stehenden Gebäude mit ihren Räumlichkeiten und Freiflächen als wichtiger Beitrag zur baulichen Entwicklung erarbeitet werden.

Auf Grundlage unseres ersten gemeinsamen Gesprächs am 11.05.2016 (Vermerk s. Anlage 2) bieten wir Ihnen für den Beteiligungsprozess zur Findung zukunftsfähiger Konzepte für schul- und gemeindebezogene, gemeinschaftlich orientierte Nutzungen der Grundschulgebäude in Pennigsehl und Mainsche Leistungen gem. HOAI als Teil der Grundlagenermittlung (Leistungsphase 1) und Vorplanung (Leistungsphase 2) für die darauffolgende Erarbeitung einer geeigneten baulichen Lösung an. Die detaillierte Kostenkalkulation finden Sie in der Anlage (Anlage 1).

Wir hoffen, Ihnen damit eine gute Entscheidungsgrundlage für die auf Sie zukommenden Aufgaben geschaffen zu haben, und freuen uns auf eine konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Freundliche Grüße

Ingrid Heineking

Barbara Zibell

StadtUmLand

Ingrid Heineking Dipl.-Geografin, Raumplanerin
An den Rottekuhlen 4, D-30926 Seelze
M+49 176 202 283 05, T+F+49 511 48 40 382
heineking@stadtumland.com, www.stadtumland.com

Vermerk

Ort: Grundschule Pennigsehl
Zeit: 11.05.2016, 18:00 Uhr – 20.00 Uhr
Thema: Wie weiter mit dem Wegefinder-Projekt

Teilnehmer/innen:

Herr Eisner, Samtgemeinde- und Gemeinde-Bürgermeister
Herr Lesemann, Bürgermeister
Herr Sudhop, ehem. Bürgermeister
Herr Ebeling, ehem. Schulleiter der GS in Mainsche
Frau Kessner-Graue, Schulleiternrat (nach dem Rundgang)
Herr Deppe, Heimatverein, stellvertr. Bürgermeister
Frau Professorin Zibell, Leibniz Universität Hannover, Büro StadtUmLand
Frau Heineking, Leibniz Universität Hannover, Büro StadtUmLand

Anlass: Der Prozess zur Standortfindung eines Dorfladens mit Treffpunktfunktion im benachbarten Linsburg in Zusammenarbeit mit der Leibniz Universität Hannover wurde zum Anlass genommen, um in Pennigsehl zu überlegen, ob eine ähnliche Herangehensweise zur Nutzungsfindung um den neuen Grundschulstandort Pennigsehl und das für den ehemaligen Grundschulstandort Mainsche konzipierte Wegefinder Projekt mit der Schule als (Dorfgemeinschafts)Zentrum sinnvoll wäre. Auf Einladung des Gemeinde- und Samtgemeindebürgermeisters Herr Eisner kamen Frau Prof. Zibell und Frau Heineking nach Pennigsehl, um dies zusammen mit o.g. örtlichen Akteur/inn/en zu besprechen.

Während eines gemeinsamen *Rundgangs* durch die Räume der Grundschule wurden Frau Zibell und Frau Heineking die Besonderheiten der Situation verdeutlicht und dadurch ein erster Eindruck über die großen Chancen und Potenziale dieses Standortes vermittelt.

Im daran anschließenden *Gespräch* konnten die einzelnen Positionen erläutert und gemeinsam Ideen zum weiteren Verfahren entwickelt werden. Diese sind im Folgenden als gekürztes Ergebnisprotokoll wiedergegeben.

Zum Wegefinder-Projekt: Herr Ebeling beschreibt als Ideengeber die Anfänge und das bisherige Vorgehen sowie erste Ergebnisse des Wegefinder-Projektes. Eine neue Lernkultur in der Kommune (nelecom) ist das Ziel und ein guter Ansatz, generationenübergreifend zu lernen, sich zu begegnen und für eine Kommune als Lebenswelt gegenseitig Verantwortung zu übernehmen. Bisher wurden die Ideen der Wegefinder bereits auf verschiedenen Vereinssitzungen vorgetragen.

Zum Schulstandort: Die SG ist Schulträgerin, die Grundschule Pennigsehl „nur“ Außenstelle der GS Liebenau. Derzeit besuchen 47 Schülerinnen und Schüler in 3 Klassen die Schule. Die Räume der ehem. Förderschule sind dafür überdimensioniert, es bestehen eine funktionstüchtige Küche mit Sitzgelegenheiten, ein gut ausgestatteter großer Werkraum sowie einige ungenutzte Schulräume im Erdgeschoss. Das ehemals für Büro- und für Wohnzwecke genutzte Obergeschoss ist komplett ausgebaut und außer einiger Lagerräume derzeit ungenutzt. Es hat sich schon einiges

StadtUmLand

Ingrid Heineking Dipl.-Geografin, Raumplanerin
An den Rottekuhlen 4, D-30926 Seelze
M+49 176 202 283 05, T+F+49 511 48 40 382
heineking@stadtumland.com, www.stadtumland.com

an neuen Funktionen um die Schule gebildet. Nachmittagsbetreuung wird bereits ehrenamtlich gewährleistet. Das ehemalige Lehrerhaus nebenan wurde einer Flüchtlingsfamilie zur Verfügung gestellt.

Ziele: Jetzt soll GS zur „Schule des Lebens“ werden, um eine Basis für mehr Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit der Dörfer zu schaffen. Idee der „community education“ wird verfolgt, Lernorte im Umfeld der Schule schaffen / nutzen, Schule als Lernort für das Dorf. „Soziales“ wird die Zukunft der kleinen Dörfer bestimmen. Es wird eine Initialzündung erwartet, die durch eine gute Öffentlichkeitsbeteiligung unterstützt werden soll.

Frage: „Wie kann man ein solches Projekt angehen?“ Unterstützung wird gebraucht.

Erste Ideen gehen in Richtung Bedarfe erkennen / erfragen; vorab informieren, mit offener Ideenabfrage in die Öffentlichkeit gehen (trotz vieler Vorarbeiten); „alle“ sollen durch den Prozess angesprochen und mitgenommen werden = das Dorf einladen! „Tag der offenen Tür“ anbieten, das Gebäude und den Hof zeigen / anbieten für neue Nutzungen (einschl. Nachnutzung für Mainsche); Arbeitsgruppen installieren nach Nutzungen; Listen anbieten: Wer macht was? Bis wann?

Städtebauförderung: Die SG Liebenau ist Teil eines Netzwerkes aus 4 Samtgemeinden, das in das Städtebauförderungsprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden - überörtliche Zusammenarbeit und Netzwerke“ aufgenommen wurde. Darin ist das „Wegefunder“ Projekt („Entwicklung eines zentralen Ortes für Pennigsehl und Mainsche als Ankerpunkt für Begegnung, Kommunikation und soziale Teilhabe an einem ehemaligen Schulstandort“ Nr. 1.2.3 im IEK) als Baumaßnahme im Bereich Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen aufgenommen. Die entsprechenden Formalien müssen eingehalten werden. Das Projekt ist noch nicht beantragt. Die 3 Netzwerkpartnerinnen müssen zustimmen.

Weiteres Verfahren: Es wird entschieden, ein aufwändiges und öffentlichkeitswirksames Beteiligungsformat zu erdenken, um möglichst viele und insbesondere auch „mal andere“ Interessierte zu erreichen.

1. Treffen mit dem Wegefunder-Personal zusammen mit Frau Zibell und Frau Heineking, bei dem bestehende Ideen gesammelt werden und eine öffentliche Veranstaltung (z.B. Tag der offenen Tür in der Schule, „Wegefunderntag“ o.ä.) konzipiert wird.
2. Bürger/innen einbeziehen / neue Menschen neugierig machen durch Information über ein städtebauliches Projekt in Pennigsehl.
3. Auftaktveranstaltung „Wegefunderntag“ mit Informationen, Mitmachaktionen und Initiierung von AGs.

Zur weiteren Terminfindung und zur formalen Abstimmung nimmt Frau Heineking Kontakt mit der Samtgemeindeverwaltung in Liebenau (Fr. Müller, Hr. Korte) auf.

Ingrid Heineking, Barbara Zibell